



Gemeinde Winnigstedt

– Der Bürgermeister –



Winnigstedt, 20.09.2022

RDS-Nr.: RDS Wi11/029

Sitzungsvorlage für die Gemeinde Winnigstedt

Beratungsfolge	Öffentlichkeitsstatus	Aufgabe
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	Vorberatung
Rat der Gemeinde Winnigstedt	öffentlich	Entscheidung

Betreff: Kanalsanierung und Ausbau Schulstraße

Beschlussempfehlung:

Die Schulstraße wird beginnend ab der Einmündung von der Teichstraße bis zur Kreuzung Pfarrstraße/Im Winkel wird zum haushaltsrechtlich und haushaltstechnisch nächstmöglichen Zeitpunkt ausgebaut und zwar zusammen mit den in diesem Abschnitt in offener Bauweise anstehenden Kanalsanierungen.

Dabei wird von der Abwasserentsorgung Schöppenstedt GmbH ein angemessener Kostenbeitrag an den Straßenbaukosten gefordert, der dem Bereich des Rohrgrabens für Schmutz- und Regenwasser entspricht.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die entsprechenden Planungsleistungen an das Ingenieurbüro Behrendt, nach Möglichkeit als Nachtrag im Rahmen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt, zu beauftragen und so eine Ausbauplanung sowie eine Kostenschätzung zu erarbeiten.

Es wird angestrebt, die Bauleistungen an die vor Ort aktuell tätigen Tiefbaufirma Matthäi zu vergeben, um Synergien zu nutzen. Hierüber entscheidet der Rat nach Vorlage der Planung und der Kostenschätzung.

Begründung:

Im Rahmen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt, erster Bauabschnitt, der nun in zweiter Reihe abgewickelt wird, ist auch die Einmündung der Schulstraße neu herzustellen. Die ersten wenigen Meter der auf die Landesstraße führenden Gemeindestraßen werden üblicherweise von der Landesstraßenbauverwaltung mit ausgeführt und bezahlt. So auch hier.

In diesem Zuge ist von der Landesstraßenbauverwaltung die Frage aufgeworfen worden, ob die

in den ersten 5-6 Metern aufgebrochene Oberfläche in Asphalt wiederhergestellt oder in Betonpflaster errichtet werden soll.

Betonpflaster entspräche der heute üblichen und sinnvollen Materialgebung einer Dorfstraße. Diese Art der Ausführung erleichtert eine angemessene Wiederherstellung bei Abschnittsreparaturen oder Aufgrabungen.

Im Hinblick auf die im weiteren Verlauf nach Westen zunächst verbleibende Asphaltdecke wäre eine Ausführung in Betonpflaster optisch gesehen eher verständlich, wenn demnächst die weitere Fahrbahn ebenfalls saniert würde.

Die Fahrbahn der Schulstraße ist insgesamt verschlissen, baulich teils abgängig und hat ihre technische Lebensdauer erreicht.

Um weitere Klarheit zu erhalten, habe ich die Abwasserentsorgung Schöppenstedt GmbH (AES) um eine Untersuchung und Bewertung des Kanalsystems gebeten, um mögliche Synergien zu erschließen.

Tatsächlich weist insbesondere der Schmutzwasserkanal zahlreiche in offener Bauweise zu behobende Schadstellen auf, die im Bereich des Straßenabschnitts zwischen Teichstraße und Kreuzung Pfarrstraße/Im Winkel auch so dicht aneinandergrenzen, dass hier eine Aufgrabung in ganzer Länge sinnvoller erscheint, als das Arbeiten in einzelnen Kopflöchern.

Für den restlichen Teil der Schulstraße nach Westen sind die Reparaturstellen verstreuter, so dass Einzelreparaturen in Kopflöchern angemessen erscheinen.

Die ebenfalls auch im Niederschlagswasserkanal vorhandenen Schadstellen könnten überwiegend noch in geschlossener Bauweise mit Inlinern repariert werden.

Nach entsprechenden Gesprächen ist die AES im östlichen Abschnitt der Schulstraße für eine gemeinsame Baumaßnahme offen und würde im Zuge eines Straßenausbaus hier dann den SW-Kanal (und ggf. den NW-Kanal) komplett erneuern.

Eine Kostenteilung beim Straßenbau nach Maßstab der für den Rohrgraben benötigten Straßenflächen hat die AES auf entsprechende Anfrage nun angeboten.


Nachrichtlich: Die unter dem Straßenbau anfallenden Kanalbauarbeiten gehen zu Lasten der AES. Die für den Kanalbau Niederschlagswasser anfallenden Kosten werden jedoch satzungsgemäß zur Hälfte auf die Gemeinde überwält. Für den o.g. Straßenabschnitt fallen für die Gemeinde somit unvermeidbar ohnehin Kosten in Höhe von 6.000 € an. Für die ganze Schulstraße wären es 13.000 €.

Von sich aus würde die AES die Kanalsanierung 2023 beginnen. In Zusammenarbeit mit einem Straßenausbau der Gemeinde für den östlichen Teilabschnitt könnte die AES dort auch schon 2022 beginnen.

Grob geschätzt kostet Straßenausbau derzeit einschließlich Ingenieurleistungen brutto 230-250 €/qm.

Einschließlich Gehwege wäre etwa von einer Fläche von 400 qm somit womöglich 115.000 @ bis 125.000 € an Baukosten zu veranschlagen – abzgl. Beteiligung der AES in Höhe von etwa einem Viertel (ausgehend von etwa 45 m Rohrgraben von teils eineinhalb, teils drei Metern Breite und den Einmündungstrichter ausgenommen).

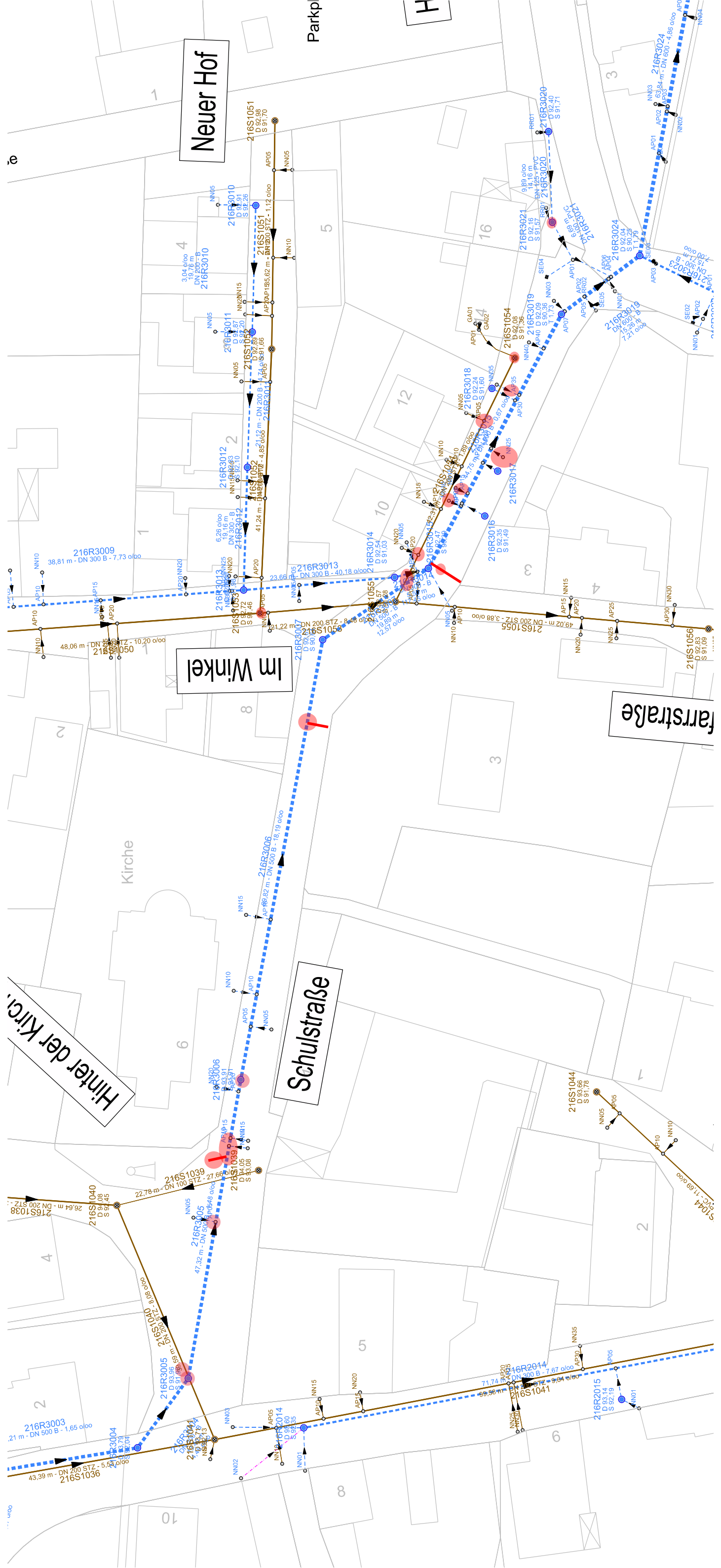
Die exakten Details wären noch zu verhandeln und zu quantifizieren.



Michael Waßmann
(Bürgermeister)

Anlage

Lageplan mit Sanierungsstellen SW/NW-Kanal



Neuer Hof

im Winkel

Schulstraße

Farstraße

Hinter der Kirche

Kirche

Parkp

H